

Die Politik des IX. Parteitages im Mittelpunkt des Wählergespräches

Von Hans Hochmuth, Sekretär der Bezirksleitung der SED Magdeburg

Die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen am 17. Oktober dieses Jahres finden wenige Monate nach dem IX. Parteitag der SED statt, der mit seinen Beschlüssen eine langfristige strategische Orientierung für die gesellschaftliche Entwicklung unserer Republik gegeben hat.

Mit dem IX. Parteitag wurde ein neuer bedeutender Abschnitt eingeleitet. Er ist dadurch charakterisiert, daß die DDR, im engen Bruderbund mit der Partei und dem Lande Lenins, fest verankert in der sozialistischen Staatengemeinschaft, weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltet und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus schafft.

Dokumente geben starke Argumente

Die Parteiorganisationen des Bezirkes Magdeburg stehen in der Wahlvorbereitung vor der Aufgabe, alle Bürger noch tiefgründiger mit den Dokumenten des Parteitages vertraut zu machen. Besonders eingehend stellen sie auch weiterhin den vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, erstatteten Bericht des Zentralkomitees zur Diskussion. Die darin entwickelte Generallinie der Partei läßt die Genossen Antwort auf alle entscheidenden Fragen der Gegenwart und Zukunft geben. Sie stützen sich zugleich auf das vom Parteitag beschlossene Programm und die Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft in den Jahren 1976 bis 1980. Die Dokumente vermitteln ihnen gerade in ihrer Einheit gute und überzeugende Argumente für das Wählergespräch. Den Kommunisten auch unseres Bezirkes geht es dabei darum, neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Planerfüllung und gezielten Überbietung des Planes sowie bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auszulösen.

In bewährter Weise erläutern sie den Bürgern auch Charakter und Anliegen unserer Wahlen. Dazu werden Veranstaltungen in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten durchgeführt, die Rechenschaftslegungen der Abgeordneten

und Leiter sowie die Vorstellung der Kandidaten vor ihren Wählern genutzt, differenzierte Zusammenkünfte mit verschiedenen Schichten der Bevölkerung, mit Frauen und Jugendlichen, Beratungen in den Hausgemeinschaften und persönliche Gespräche mit den Bürgern organisiert. Es entspricht dem Wesen unserer sozialistischen Demokratie, daß auch im Wählergespräch die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Menschen sorgfältig beachtet und ihre Fragen geduldig und überzeugend beantwortet werden. Das gilt gleichermaßen für die Arbeit im Betrieb und im Wohngebiet.

Aufgabe der Bezirksleitung und der Kreisleitungen ist es vor allem, den Grundorganisationen und Ortsleitungen der Partei bei der Organisierung einer lebendigen, differenzierten, alle Klassen und Schichten erreichenden politischen Massenarbeit wirksame Unterstützung zu geben. Das Schwergewicht liegt gegenwärtig darauf, den Grundorganisationen zu helfen, die Rechenschaftslegungen über die ersten Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages vorzubereiten. Gleichzeitig gilt es darauf hinzuwirken, daß die Anfang September stattfindenden Mitgliederversammlungen auf hohem Niveau durchgeführt werden. In diesen Mitgliederversammlungen geht es schließlich um die Aufgaben der Grundorganisationen und jedes Kommunisten zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen. Im engen Zusammenwirken zwischen den WPO und den Grundorganisationen der Betriebe werden auch die Zusammenkünfte aller Genossen in den Wohnbezirken der Städte und in den Dörfern vorbereitet und durchgeführt.

Zustimmung und breite Unterstützung

Die bisherige Auswertung des IX. Parteitages in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, in den Parteigruppen, in Gewerkschafts-, FDJ- und Frauenversammlungen und in vielfältigen Zusammenkünften in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten macht auch im Bezirk Magdeburg eindrucksvoll sichtbar: